

NEUIGKEITEN AUS DEM KOBV

Mit dem Newsletter der KOBV-Zentrale informieren wir Sie alle zwei Monate über Neuigkeiten aus dem Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV).

ALLGEMEINES

KOBV-INDEX

Seit dem 20. Juni 2014 sind die Daten der Bibliothek des [Kammergerichts Berlin](#) im KOBV-Index recherchierbar. Zeitgleich bedeutet dies, dass der Bestand des Kammergerichts ab Juli 2014 auch im [neuen KOBV-Portal](#) sichtbar sein wird.

Die Bibliothek des Kammergerichts ist die Zentral- und Archivbibliothek für alle ordentlichen Gerichte Berlins (Landgericht und Amtsgerichte) sowie die Staatsanwaltschaften und steht darüber hinaus auch Rechtsanwälten, Referendaren und anderen Juristen zur Verfügung. Die Bibliothek ist eine Archiv- und Präsenzbibliothek mit beschränkter Ausleihe.

FORMATUMSTIEG AUF RDA

Die Einführung von RDA (Resource Description and Access) schreitet mit großen Schritten voran. Das RDA-Toolkit ist nun für alle KOBV-Bibliotheken über das DACH Consortium freigeschaltet: <http://access.rdatoolkit.org/>. Sollte es Probleme beim automatischen Zugriff via IP Adresse auf das Toolkit geben, teilen Sie uns das bitte mit (E-Mail an aust@zib.de).

Folgende Kolleginnen und Kollegen vertreten den KOBV in den RDA-Arbeitsgruppen:

- Arbeitsgruppe RDA – Frau Taylor (FUB), Frau Herbst (ZLB/VÖBB)
- Themenspeichergruppe Implementierung: Frau Taylor (FUB), Frau Lill (KOBV)
- Unterarbeitsgruppe GND: Herr Grimm (FUB)
- Unterarbeitsgruppe Musik: Frau Wagenknecht (UdK)
- Themenspeichergruppe Schulung: Frau Ristau (HUB)
- Themenspeichergruppe Teil-Ganzes-Beziehung und TG Originalschrift: Frau Taylor (FUB)

Am 23. Oktober 2014 findet in Frankfurt am Main in der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) ein Workshop statt. Ziel ist es die Bibliothekssystemanbieter über technische Änderungen zur RDA-Einführung zu informieren. Es sollen vor allem die Datenformatänderungen benannt sowie Austausch- und Internformate angesprochen werden, Schwerpunkt sind MARC 21 und MAB2. Am Workshop können neben Systemanbietern auch Vertreter aus Bibliotheken teilnehmen. Wenn in Ihrer Einrichtung Interesse besteht, schicke sie bitte ein Mail an schulung@kobv.de.

Ab Herbst 2014 wird es eine gemeinsame Schulungsgruppe mit Bibliotheksvertretern aus dem BVB und KOBV geben. Gemeinsam werden die Kolleginnen und Kollegen als Multiplikatoren ausgebildet, um weitere Schulungen in ihren regionalen Bibliotheken durchführen zu können. Wir werden im Juli eine Umfrage unter den KOBV-Bibliotheken durchführen, um den Schulungsbedarf zu ermitteln.

PROJEKTE UND KOOPERATIONEN

CLOUDBASIERTE INFRASTRUKTUR FÜR BIBLIOTHEKSDATEN (CIB)

Im CIB Projekt stehen aktuell Fragestellungen rund um Metadaten und Katalogisierung im Mittelpunkt. Aus bibliothekarischer Sicht werden die Ist-Zustände sowie die sich durch die RDA-Einführung ergebenden Neuerungen detailliert betrachtet und daraus Anforderungen an Datenmodell und Datenqualität in den beiden Plattformen WorldCat und Alma German Network Zone abgeleitet.

Auf der technischen Seite steht v.a. die Spezifikation einer performanten Plattformsynchronisation im Fokus. Zur Plattformsynchronisation hat ein gemeinsames Treffen von CIB-Projektmitarbeitern mit Vertretern von [Ex Libris](#) und [OCLC](#) stattgefunden. Dabei wurden insbesondere die Grundstrukturen der Spezifikation und darüber hinaus der Einsatz von Synchronisationsprotokollen erörtert.

Ende Juni 2014 tagte in Frankfurt der Projektbeirat, es wurde der aktuelle Projektsachstand vorgestellt und diskutiert.

Kommunikation zum Projekt:

- 07.05.2014, 6. Schweizer OCLC Informationstag 2014, Zürich, Vortragender: Uwe Risch
„Das CIB-Projekt: Statusbericht und zukünftige Entwicklungen“
- 20.05.2014, Journée ABES, Montpellier: Vortragender: Uwe Risch
„>CIB< – Towards an International Infrastructure for Libraries“
- 03.06. - 06.06.2014, Bibliothekartag, Bremen, Vortragender: Uwe Risch
„CIB – Auf dem Weg in eine internationale Infrastruktur für Bibliotheken“
- 24.06.2014, 12. KOBV-Forum, Berlin, Vortragende: Peter Thiessen, Sonja Aust
„Zwischen deutschem Datenraum und weltweiter Datenwolke: das CIB-Projekt“

Der nächste öffentliche Vortrag zum Projekt ist für die IFLA (16. - 22. August 2014, Lyon) geplant.

PROJEKT K2 - DAS NEUE KOBV-PORTAL

Auf dem jährlichen KOBV-Forum am 24. Juni 2014 hat das K2-Team einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen zum neuen KOBV-Portal, einen Preview auf die Version 1.0 des Portals und einen Ausblick auf kommende Features und geplante Entwicklungen gegeben.

Das K2-Projektteam hat intensiv an der Weiterentwicklung des neuen KOBV-Portals gearbeitet: Am 30. Juni 2014 konnte die Version 1.0 des neuen KOBV-Portals freigeschaltet werden unter <http://portal.kobv.de/>. Diese Version enthält den Datenbestand aus 45 Bibliotheken. Es erfolgten die Einbindung des Empfehlungsdienstes Bibtip und der Fernleihe, ab Juli soll auch die Weiterleitung von Anfragen aus dem KVK ins neue KOBV-Portal möglich werden.

In den nächsten Monaten werden zu den vorhandenen Features weitere Funktionen (u.a. Verfügbarkeitsanzeige, Einbindung eines externer Index, mobile Version, Designanpassung) sowie noch mehr Daten und Bibliotheken hinzukommen, bis alle KOBV-Mitgliedsbibliotheken im regionalen Bibliotheksportal für Berlin und Brandenburg nachgewiesen sind. Die Updates der aktuell vorhandenen Datenquellen erfolgen automatisch wöchentlich bzw. täglich (Stand der Daten).

Bis zum Ende des Jahres wird die vorliegende Version kontinuierlich weiterentwickelt, verbessert und um neue Features erweitert. Fehler können daher noch auftreten und die Anzeige kann sich ebenfalls verändern. Solange noch nicht alle KOBV-Bibliotheken im neuen KOBV-Portal integriert sind, läuft das alte KOBV-Portal parallel weiter.

Anregungen, Hinweise und Kommentare zur Version 1.0 des neuen KOBV-Portals senden Sie bitte an: kobv-zt@zib.de.

SERVICESTELLE DIGITALISIERUNG (DIGIS)

Coding da Vinci, 26./27. April bis 07. Juli 2014

Sowohl auf dem Bibliothekartag in Bremen als auch auf dem KOBV-Forum am Zuse Institut Berlin konnte [digiS](#) den Kulturhackathon [Coding da Vinci](#) vorgestellt.

Coding da Vinci ist ein Gemeinschaftsprojekt, das zusammen mit der [DDB](#), der [Open Knowledge Foundation](#) und [Wikimedia Deutschland](#) durchgeführt wird. Seit der Auftaktveranstaltung Ende April haben 150 Entwickler, Webdesigner, Gamer und Kulturinteressierte aus offenen Kulturdaten neue Anwendungen entwickelt. Die Daten wurden dazu von 16 Kulturinstitutionen (Bibliotheken, Archiven, Museen) bereit gestellt. Mehr zu den einzelnen Projekten finden Sie im [Hackdash](#).

Am 6. Juli 2014 werden die Ergebnisse des Kulturhackathons im [Jüdischen Museum Berlin](#) öffentlich präsentiert und von einer Jury, in der u. a. auch Gabriele Beger (SUB Hamburg) und Thorsten Koch (ZIB, digiS, KOBV) vertreten sind, prämiert. Die Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist nachwievor möglich unter <http://codingdavinci.de/anmeldung/>. Das digiS-Team würde sich sehr freuen, möglichst viele Vertreter regionaler Kulturinstitutionen begrüßen zu dürfen!

Workshop zum Thema „Recht“

Die Digitalisierung eröffnet für die Handlungsräume von Kulturerbeinstitutionen neue Möglichkeiten, aber gleichzeitig auch neue Herausforderungen. Diese berühren sowohl organisatorische und technische als auch rechtliche Aspekte. Gerade letztere sind oft mit schwer kalkulierbaren Risiken für die Kultureinrichtungen behaftet. Die Servicestelle Digitalisierung hat deshalb zusammen mit [iRightslaw](#) am 14. Mai 2014 einen Workshop zu urheber- und nutzungsrechtlichen Fragen im Zusammenhang mit der Digitalisierung und Online-Verfügbarkeit von Objekten des kulturellen Erbes durchgeführt.

Handreichungen

Parallel zum Workshop entstand die Handreichung „Rechtliche Rahmenbedingungen für Digitalisierungsprojekte von Gedächtnisinstitutionen“, die Mitarbeitern von Kulturinstitutionen eine Einführung in die Themen Urheber- und Leistungsschutzrechte bieten, für rechtliche Risiken sensibilisieren und Handlungsspielräume aufzeigen soll. Die Autoren der Handreichung (John H. Weitzmann, Paul Klimpel) haben diese im Anschluss an den Workshop vom Mai noch einmal überarbeitet. Neu hinzugekommen sind zwei Abschnitte zum Thema Archivkopie und elektronischer Leseplatz. Die Handreichung Version 1.1 mit Stand vom 30. Mai 2014 ist veröffentlicht unter der DOI: <http://dx.doi.org/10.12752/2.0.002.1>.

Zeitgleich wurden im Juni 2014 Leitlinien ([Guidance Policy](#)) zur Sicherung der Langzeitverfügbarkeit digitaler Objekte aus dem Förderprogramm Digitalisierung Berlin veröffentlicht.

HUMANITIES DATA CENTER (HDC)

Das [Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur](#) fördert mit dem neuen Projekt Humanities Data Centre (HDC) eine Designstudie zum Aufbau eines Forschungsdatenzentrums für die Geisteswissenschaften. Hintergrund ist der Mangel an Forschungsdateninfrastrukturen in den „Humanities“. Das Projekt startete offiziell am 01. Mai 2014 ([Pressemitteilung](#)).

Zu diesem Zweck werden für eine Laufzeit von 2 Jahren fast 600.000 Euro an Personalmitteln für sechs beteiligte Projektpartner bereitgestellt. Die Projektleitung ist bei der [Gesellschaft für Wissenschaftliche Datenverarbeitung Göttingen \(GWDG\)](#) angesiedelt. Das ZIB ist im Umfang einer halben Personalstelle beteiligt und wird die im Projekt EWIG gewonnene Kompetenz im Forschungsdatenmanagement und die technische Infrastruktur zur Langzeitarchivierung ins Projekt einbringen. Weitere Partner sind die [Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften](#), die [Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen](#), die [Akademie der Wissenschaften zu Göttingen](#) sowie das [Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften](#) in Göttingen. Als assoziierter Partner ist außerdem das [Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte](#) in Berlin beteiligt.

Die zentrale Aufgabe des avisierten Humanities Data Centre wird es sein, die Forschungsdaten der geisteswissenschaftlichen Disziplinen (z. B. kritische Editionen, Multimedia-Objekte oder 3D-Modelle) langfristig zu sichern und, sofern rechtlich möglich, zur Nachnutzung anzubieten.

HOSTING UND ENTWICKLUNG

OPUS 4

Am 04. Juni 2014 wurde das Release OPUS 4.4.3 ([Download](#)) veröffentlicht. Neben Fehlerbehebungen lag der Fokus auf Anpassungen für den XMetaDissPlus-Standard sowie einer prototypischen Umsetzung der OpenAIRE Compliance. Darüber hinaus wurden weitere ID-Felder (Orcid, GND, Intern) in der Personenverwaltung eingeführt.

Am 05. Juni fand anlässlich des 103. Deutschen Bibliothekartages der „OPUS4-Workshop für Anwender - von Anwendern“ in Bremen statt - bei dem auch Mitarbeiter aus dem OPUS-Entwicklungs- bzw. Hostingteam Präsenz zeigten.

Mit dem [„Hochschulschriftenserver der TH Wildau“](#) und dem [„Digitalen Repositorium der BTU Cottbus – Senftenberg“](#) sind wieder zwei Hosting-Kunden erfolgreich von OPUS3 nach OPUS4 umgestiegen.

Die Hochschule Koblenz ist neuer OPUS-Hosting-Kunde, das Repositorium befindet sich im Aufbau.



Hochschulschriftenserver der TH Wildau



Digitales Repositorium der BTU Cottbus – Senftenberg



EVENTS

VERANSTALTUNGEN

Lange Nacht der Wissenschaften

Die [Lange Nacht der Wissenschaften](#) fand am 10. Mai 2014 statt. Der jährliche Event bietet dem Zuse Institut Berlin die Möglichkeit, eine breiten Öffentlichkeit die interessanten Projekte und Forschungsgebiete des Hauses zu präsentieren.

Im [Zuse Institut Berlin](#) waren dieses Jahr über 1200 Besucher, die vor Ort spannenden Vorträgen lauschen, einzelne Projekte inspizieren, Fragen stellen und bei der Science Rallye punkten konnten.

Auch KOBV und digiS beteiligten sich am Programm. Anja Müller, Projektkoordinatorin der Servicestelle Digitalisierung (digiS), thematisierte mit *kulturgutdigital* die Herausforderungen und Chancen, die durch Digitalisierung von Kulturgut geboten werden, und berichtete über die ersten prototypischen Anwendungen, die während des bis Anfang Juli 2014 andauernden Kulturhackathons „Coding da Vinci“ entstehen. Das Fernleihe-Team der KOBV-Zentrale präsentierte den Besuchern mit dem Poster *Verschlungenen Pfad der Bücher* die technische Umsetzung der nationalen Fernleihe. Zeitgleich konnten auf einem Fernseher die Bestellungen aus Berlin (Bibliothek, Medium, Zeit) live mitverfolgt werden.

103. Bibliothekartag 2014

Der jährlich stattfindende Kongress bietet deutschsprachigen und internationalen Bibliothekaren eine Plattform zum fachliche Austausch: Vorträge, Workshops, Barcamps, Firmenpräsentationen und Posterausstellungen wechseln sich in vier Tagen Konferenz ab.

Die KOBV-Zentrale bot den Konferenzbesuchern neben Programm am Firmenstand (Quiz zur Strategischen Allianz mit dem Bibliotheksverbund Bayern (BVB) und Präsentation der öffentlichen Testversion des neuen KOBV-Portals) durch mehrere Vorträge auch direkte Einblicke in die tägliche (Projekt-)arbeit. Mehr Informationen finden Sie unter: [103. Deutscher Bibliothekartag 2014](#).

12. KOBV-Forum 2014

Das Forum feierte am 24. Juni 2014 bereits seinen 12. Geburtstag und war mit über 140 Teilnehmern reichlich besucht.

Der KOBV nutzt das Forum nicht nur, um über neue Entwicklungen und Aktivitäten der KOBV-Zentrale informieren, sondern thematisiert auch immer aktuelle fachliche Debatten. Die Veranstaltung stand in diesem Jahr unter dem Motto: „Regional - National - International“ - und warf den Blick zunächst auf altbekannte und weniger bekannte Verbündete, anschließend auf aktuell wichtigen Projekte auf nationaler Ebene und die Services und Projekte der KOBV-Zentrale mit regionalem und nationalem Charakter.

Neben den Vorträgen wurde in diesem Jahr mit einem Graphic Recording eine spezielle Variante des Protokolls geboten. [Benjamin Felis](#) verbildlichte das Wort der Vortragenden, zog interessante Schlüsse und dokumentierte bibliothekarische Abkürzungen originell (z.B. eine Worldcat-Katze).



Mehr Informationen zum Programm finden Sie hier, die einzelnen Vortragsfolien werden im Laufe der nächsten Woche hinterlegt: [12. KOBV-Forum](#).

ANKÜNDIGUNGEN

- 06.07.2014

Coding da Vinci - Hackathon mit Kulturdaten

Die Partner Open Knowledge Foundation Deutschland, Wikimedia Deutschland, DDB und digiS veranstalten zusammen mit Kulturerbeinstitutionen aus Berlin und bundesweit vom 26. April 2014 bis 06. Juli 2014 den ersten Kulturhackathon in Berlin. Weitere Informationen erhalten Sie über die [Coding da Vinci Webseite](#).

Die seit der Auftaktveranstaltung im April entstandenen Projekte werden am 6. Juli 2014 im Jüdischen Museum vorgestellt. Lassen Sie sich die Präsentationen und Prämierung der besten Projekte nicht entgehen: [Anmeldung hier!](#)

DIVERSES

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Seit Juni 2014 ist Anna-Lena Nowicki als studentische Mitarbeiterin für die Servicestelle Digitalisierung tätig. Sie wird dort eine Online-Umfrage konzipieren und durchführen und dann Aufgaben im Bereich PR sowie kleine Entwicklungsprojekte übernehmen.

Elisabeth Maschke-Dutz und Edouard Simon verließen die KOBV-Zentrale Mitte Mai bzw. Ende April 2014. Frau Maschke-Dutz arbeitete seit Februar 2013 für die KOBV-Zentrale und unterstützte das „Projekt KOBV-Portal 2.0 (K2)“ in der Backend-Entwicklung. Ihr Vertrag war projektbedingt befristet. Herr Simon war seit 2012 als Entwickler im OPUS4-Hostingteam tätig. Er entschied sich für eine freiberufliche Karriere und machte sich zusammen mit einer Designerin [„Auf Zu Neuen Seiten“](#).

Wir bedauern den Weggang beider Mitarbeiter, wünschen Ihnen aber für Ihre berufliche Zukunft alles Gute!